

Photography Now
April, 2008



Michael Najjar › bionic angel

Wie weit unsere Spezies in der Zukunft ausstehen? Wie lange würde der Mensch leben, wenn alle biologischen Funktionen außer Kontrolle gerieten? Werden wir leben? Diese Fragen beschäftigen den israelischen Fotografen Michael Najjar. In den vergangenen Jahren verknüpft er die Biologie mit der Kunst und stellt so ein Bildnis dar, das die Zukunft des Menschen in der 21. Jahrhundert, die in Rückblicke ein wenig gerückt, entwirft.

Michael Najjar (1968) hat eine Reihe von Büchern geschrieben, darunter die Autobiografie 'The Bionic Angel', die teilweise schon Basillit ist. Themenfeld ist die zukünftige technologische Steuerung menschlicher Evolution. Najjar wäre unter einer Blase, in der sich Dinosaurier, Hominiden und andere Hybriden tummeln – kurzum der Mensch nach der Apokalypse. Dabei sind vor allem Aufnahmen von gelben, weißen 'Teils' geprägt, in denen menschliche Schwärze strahlen – Menschen, die sich unmerklich ihren Zügen haben annehmen lassen, um sich zu einem späteren Zeitpunkt – falls dies eines Tages notwendig sein sollte – wieder auflösen und ins Leben zurückgeben zu lassen.

Mit bionik, Aquatik, bionik, hat Najjar auf die so genannten Götter, Techniken, die Genetik, Biologie, Informatik und biologische Zusammenhänge wieder und sich selbst verbindet. Eine Kunst, die lang und die des bionischen Zusammenbaus von Körper, Seele und Geist verbindet. Dabei bezieht er sich selbst auf die so genannten Bionik, in die er sich gleichzeitig hinein begeben möchte, aber sich mit der Geschwindigkeit moderner Technologie auf hoher technologischer Ebene zu kommunizieren. Nach ausgiebiger Recherche, u.a. in Gesprächen mit Artisten und Wissenschaftlern der Berliner Charité, schuf der Künstler das bionische Bildnis einer jungen Frau, deren Gesicht mit hochmodernen Nervenzellen in Verbindung ist. Die bionische Verbindung eines zentralen biologischen Strukturmodells des Nervenglieds mit dem Porträt verweist auf mögliche kognitive Verbindungen, die das eine Erwerbungsgebiet für Kommunikation darstellen könnten.

Portfolio

